

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Pr 27

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

I. Fragebogen

Ort der Mundart: Holzendorf

Kreis: Potsdam

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Holzendorf.

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

<p>Welcher Sprecher gab Auskunft?</p> <p>Name</p> <p>Vorname</p> <p>Wann geboren</p> <p>Beruf</p> <p>Anschrift</p> <p>Aufgezeichnet (Monat) (Jahr)</p>	<p>Wer füllte den Fragebogen aus?</p> <p>Name <u>Spruckhoff</u></p> <p>Vorname <u>Hans.</u></p> <p>Geburtsort <u>Fahlhorst. Seit 1.-10. 1883, jetzt</u></p> <p>Wann geboren <u>8. 9. 1883.</u></p> <p>Beruf <u>Lehrer i. R.</u></p> <p>Seit wann im Ort <u>1. 3. 1906.</u></p>
<p>Wieviel Einwohner hatte der Ort</p> <p>im Jahre 1939 <u>136</u></p> <p>im Jahre 1949 <u>300</u></p> <p>Hat der Ort eine eigene Schule? <u>ja</u></p> <p>Einé eigene Kirche? <u>ja</u></p> <p>Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?</p> <p>.....</p> <p>die Einwohner zur Kirche?</p> <p>.....</p>	<p>Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile</p> <p>Ausbauten <u>Ortsteil Kemikass.</u></p> <p>Siedlungen</p> <p>Sonstiges</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	de ^{sp.} } <u>die Iiss mürrer.</u> a) } b) }
2. der Bienenschwarm	de <u>Immenschwarm, Beenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	de <u>Immenschwarm, Beenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immenschwarm Beenschwarm.</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Das ist so schönlich as ein Hamingschwarm.</u>
6. der Regenwurm	de <u>Piermod, Dauwurm.</u> de <u>Piermoder, de Dauwürm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>unbekannt</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	de a) <u>Laubfrosch, de Laubfrösch</u> de b) <u>Grünjäger, de Grünjägers</u>
9. Jugendform des Frosches	de <u>Qualdaxen.</u>
10. die Kröte	de <u>Kröt, de Kröter.</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	de <u>Schlange, de Schlangen.</u> <u>Schlangen kommen für mich vor.</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	de <u>Wippschwanz, de Wippschwanz's.</u>
13. der Storch klappert laut	de <u>Edbär klappert laut.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Edbär, du Bester, bring' mir 'ne kleine Störcher.</u> <u>Edbär, du Luder, bring' mir 'nen kleinen Bunder.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>de Schlüsselblom, de Schlüsselblömer</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>de Schnittlauch.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>de J. höp van' Weidenbaum.</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Flera.</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>de wille Flera</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleratee.</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>de Dubuck, de Heermood.</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>de Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>de Pegg, de Pegen.</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>de Kiefernbaum, de Kiefernbaum.</u> b) <u>de Kiefernstruck, de Kiefernstruck.</u>
25. die Erle (Alnus)	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) } <u>de Erdbeer, de Erdbeeren.</u> b) }
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>de Bäsing.</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>de Täperling, de Täperlings</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) } <u>de Mummel.</u> b) }
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Die klein Dorkta is so so finmülig int Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Anwaschwann is bitt an den Rand (gestrichen voll) voll (geel) Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Die Flaschen sind leddig un de kleinen Fassa sind diltusammert ne dilt (aucht spak).
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkens knittten un de Jungs leern sich wat.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Preester wohnt bi de Kirke.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh mal den' Käfelhiker doa hinten an Pool Markt de Schmarkaduts her.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter hat den ganzen Korb (Kudelkorb) voll Pilzen im Bm. gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Der Begriff Fastnacht is fin unbekannt, ergänze für Pfannkuchen. So heißet gew dat Peltz un an Gründonnerstag = dag Weizenbrot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt ju 'n Stull in un macht 'n litzchen rasche.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mullwurm hat huten in de Wiesen wühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Ballen liggen unner Oker un sol'n drög'n.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Blank area for additional notes or observations regarding the local vocabulary.